

### **Dringliche Anfrage**

der Abg. Klubobfrau Svazek BA, Dr. Schöppl und Stöllner an die Landesregierung betreffend  
das Coronavirus in Salzburg

Am Samstag, dem 29. Februar 2020, trat in Salzburg der erste Fall einer mit dem Coronavirus infizierten Patientin auf. Es ist davon auszugehen, dass dies nicht der letzte Fall gewesen sein und auch Salzburg vor eine Herausforderung gestellt werden wird. Auch wenn die Weltgesundheitsorganisation (WHO) noch keinen Grund zur Panik sieht, zeigen die bisher bestätigten Erkrankungen in Österreich, dass effektive Maßnahmen zur Vermeidung einer weiteren Ausbreitung notwendig sind. In diesem Stadium der Ausbreitung des Virus ist es laut Experten deshalb von entscheidender Bedeutung, dass aktiv und präventiv einer weiteren Verbreitung entgegengewirkt wird. Auch in Salzburg haben bereits mehrere Koordinierungstreffen stattgefunden, im Zuge derer Maßnahmenpakete geschnürt und Mechanismen in Gang gesetzt wurden. Das Land Salzburg zeigt sich gerüstet für die Ausbreitung des Virus.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten gemäß § 78 Abs. 1 GO-LT die

dringliche Anfrage:

1. Wie viele Personen wurden in Salzburg bis zum heutigen Tag positiv auf das Coronavirus getestet?
2. Welche Vorkehrungen und Maßnahmen hat die Landesregierung in Reaktion auf die Ausbreitung des Virus bereits getroffen und welche Mechanismen wurden bisher in Gang gesetzt?
3. Welche Maßnahmen werden zur Information der breiten Bevölkerung, insbesondere für Rückkehrer oder Touristen aus Risikogebieten, hinsichtlich präventiver Maßnahmen, virologischer Tests und weiterer Vorgehensweise bei Symptomen vom Land Salzburg gesetzt?
4. Welche Kapazitäten stehen in Salzburg für die Behandlung erkrankter Personen zur Verfügung?

5. Sind die Salzburger Exekutiv- und Rettungskräfte für den Ernstfall ausreichend geschult und können auf ausreichend Schutzausrüstung zurückgreifen?

Salzburg, am 4. März 2020

Svazek BA eh.

Dr. Schöppl eh.

Stöllner eh.